

Dickes: Gebissene Hunde bellen

Vom 11.01.2011

KREIS BAD KREUZNACH (red). Die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Bettina Dickes, ist empört über das Vorgehen der ADD Neustadt, kritischen Elternvertretern innerhalb der Schule den Mund zu verbieten. Schulministerin Ahnen müsse diesen Maulkorberlass sofort zurücknehmen. Hintergrund ist eine Anordnung der ADD Neustadt, mit der der Arbeitsgemeinschaft Unterrichtsversorgung untersagt wird, in Schulen Dokumente weiterzugeben, die sich kritisch mit der Unterrichtsversorgung und den Klassengrößen auseinandersetzen. Bei der Arbeitsgemeinschaft Unterrichtsversorgung handelt es sich um einen Zusammenschluss von Elternvertretern rheinland-pfälzischer Gymnasien. "In § 40 des Schulgesetzes wird den Elternvertretern garantiert, dass sie die Interessen der Eltern gegenüber der Schulleitung, der Öffentlichkeit und der Schulaufsicht artikulieren dürfen und sollen. Dafür muss man ihnen aber auch zugestehen, dass sie sich schriftlich auf Themen verständigen und diese Themen als Flyer öffentlich machen können. Wenn die Schulaufsicht als Behörde des Bildungsministeriums das behindert, ist das ein Skandal und offenbart ein merkwürdiges Demokratieverständnis. Offensichtlich versucht die Landesregierung die für sie unangenehmen Themen wie Unterrichtsausfall und Klassengrößen mit allen Mitteln von der Öffentlichkeit und den Eltern fernzuhalten. Da stimmt wohl das alte Sprichwort: Gebissene Hunde bellen", schreibt Bettina Dickes.